

Fachbereich Produktgestaltung
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2014/15

Gedruckt aus LSF am: 09.10.2014

Allgemeine Informationen	3
Grundstudium	3
1. Semester	3
Gestaltung	3
Theorie	6
Werkstatt und Software	7
3. Semester	12
Gestaltung	12
Theorie	14
Technologie	16
Werkstatt und Software	18
Freies Studium	19
Berufsvorbereitung 1. + 3. Semester	19
Hauptstudium	20
Gestaltung	20
Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III	20
Gestaltungsmodule	28
Theorie	30
Theoriegruppe I	30
Theoriegruppe II	30
Theoriegruppe III	32
Technologie	33
Werkstatt und Software	33
Ergänzungsprojekte VK	34
Freies Studium	37
Diplom	38
Berufsvorbereitung	39

Allgemeine Informationen

Einführungsveranstaltung Erstsemester: Montag, 13.10.2014, 10:00-13:00 Uhr, Aula
Allgemeine Projektvorstellung ab Hauptstudium, Dienstag, 14.10.2014, 10:00 Uhr, Aula.
Allgemeine Theorievorstellung beider Fachbereiche, Dienstag, 14.10.2014, 14:00 Uhr, R 101.

DIPLOME

D09 Präsentationstechniken Gruppe 1 Dienstag, 14.10.14, 9:30-17:30 Uhr, Linke Kapelle
Präsentationstechniken Gruppe 2 Mittwoch, 15.10.14, 9:30-17:30 Uhr, Linke Kapelle

Entwurfs Kolloquium, Donnerstag, 23.10.2014, 09:00 Uhr, Aula.
Theorie Kolloquium, Freitag, 14.10.2014, 09:00 Uhr, Aula.
Diplompräsentation, Freitag, 24.10.2014, 18:00 Uhr, Aula

D10 Abgabe, 05.03.15, 12:00 Uhr, Raum 213b
weitere Termine auf Anfrage

Unsere Unterrichtszeiten sind:

09.00-09.45 Uhr

09.45-10.30 Uhr

10.45-11.30 Uhr

11.30-12.15 Uhr

12.15-14.00 Uhr Mittagspause

14.00-14.45 Uhr

14.45-15.30 Uhr

15.45-16.30 Uhr

16.30-17.15 Uhr

17.30-18.15 Uhr

18.15-19.00 Uhr

Grundstudium

1. Semester

Gestaltung

MENSCH-OBJEKT-INTERAKTION

Unter dem Titel „Mensch-Objekt-Interaktion“ finden jeweils zwei sich ergänzende Workshops statt, die auf unterschiedlichen Ebenen einen Einstieg in das Thema Produktsprache (Anzeichen- und Symbolfunktion) vermitteln. Ausgehend von einem Begriff wie z. B. „verwandeln“ werden zunächst Wechselwirkungen zwischen Menschen und Dingen beobachtet und untersucht: Gebrauchsanweisungen stellen Handhabung und Handlungsweisen dar, Mapping strukturiert Assoziationsfelder und Kontextbezüge. Im gezielten Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit wird so ein sich daran anschließender, experimenteller Entwurfsprozess mit Sprintprojekten vorbereitet. Allgemeine Arbeitsergebnisse werden für die gesamte Gruppe dokumentiert, die einzelnen Entwürfe werden in Form von Modellen (ggf. Visualisierungen) dargestellt, präsentiert und dokumentiert.

1012 Mensch-Objekt
Interaktion
Workshop
(PF/ 5 cp)
Kellner

WORKSHOP II

Bemerkung

Start für beide Gruppen am 13.10.2014, Ludo-Mayer-Str. 1, KvB-Saal

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation; wird benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1011 Mensch-Objekt
Interaktion
Workshop
(PF/ 5 cp)
Eckart

WORKSHOP I

Bemerkung

Start für beide Gruppen am 13.10.2014, Ludo-Mayer-Str. 1, KvB-Saal.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2014

Enddatum: 11.02.2015

Termin: Mittwoch, 09:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1031 Zeichnen I
Seminar
(PF/ 1,5 cp)
Rohde

RÄUMLICHES FREIHANDZEICHNEN

Die Arbeit des Produktgestalters setzt sich mit räumlichen Phänomenen auseinander. Im Entwurfsprozess und in der Präsentation, bei der Darstellung von Formen und Objekten spielt die unmittelbare Übersetzung von räumlichen Zusammenhängen durch die Zeichnung eine große Rolle. In diesem Kurs sollen die notwendigen Grundlagen der räumlichen Freihandzeichnung wie Perspektive, Hell-Dunkel-Modellierung und form-beschreibende Strichführung aus der Vorstellung und nach der Realität vermittelt und geübt werden. Der Kurs wird wöchentlich durchgeführt und korrigierend betreut.

Es wird mit Bleistift im Format DIN A2 gezeichnet.

Bemerkung

2-semesterige Veranstaltung; Fortsetzung im SoSe 2015

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Mappenbenotung zum Ende des SoSe 2015 (September)

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 09:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1020 Dreidimensionale
Modelle
Vorlesung/Übung
(PF/ 2,5 cp)
Klober

DREIDIMENSIONALE MODELLE

Im Kurs werden unterschiedliche dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten vorgestellt sowie deren Arbeitsvorbereitung und Umsetzung vermittelt. Atelierechter Modellbauverfahren/ Materialien, Be- und Verarbeitung ohne Verwendung komplexer Maschinen, stehen im Vordergrund.

Ziel ist das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten/Techniken zum schnellen eigenständigen Erstellen »dreidimensionaler Skizzen« und Modelle. Die Bedeutung des Modells, der dreidimensionalen Skizze als kommunikatives Mittel wird betont.

Der experimentelle Umgang mit diversen Materialien vermittelt Wissen über ihre verschiedenen Eigenschaften und führt so zu einem stofflichem Bewusstsein. Die Auswahl geeigneter, ungeeigneter (Modellbau)materialien oder Materialkombinationen soll hierdurch in der Folge erleichtert werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an Exkursionen, Herstellung und Präsentation mehrerer Arbeitsstudien.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 17.10.2014

Enddatum: 06.02.2015

Termin: Freitag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 24.10.2014

Enddatum: 13.02.2015

Termin: Freitag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Theorie

2010 Kultur- und
Techniktheorien I
Seminar
(PF/ 3 cp)
Gessmann

AUTONOME TECHNISCHE SYSTEME

Autonome technische Systeme stellen eine besondere Herausforderung für jede Gestaltung dar. Bislang war es immer so gewesen, dass Gestaltung den technischen Gerätschaften auf die Sprünge helfen musste, was Ihre Bedienbarkeit angeht. Manche Theoretiker sahen sogar eine Kernaufgabe des Designs darin, den komplexen technischen Gegenständen eine Oberfläche zu verschaffen, die dem Nutzer verhielt, dass sich mit ihnen einigermaßen problemlos umgehen lässt. Sobald nun die Gerätschaften in der Lage sind, sich im Grunde auch selbst zu bedienen, ist die Lage des Gestalters eine andere geworden. Oberflächen müssen in erster Linie nicht mehr funktional ausdifferenziert werden, sie können anderen Gestaltungsmaßstäben folgen. Armaturenbretter müssen nicht mehr Armaturen anordnen, sondern können nach vollkommen neuen Gesichtspunkten gestaltet werden. Wer einmal in einem Elektrofahrzeug der neuesten Generation saß (z.B. Tesla), wird sofort bemerken, wie vergangen uns mit einem Mal die bisherige Innenausstattung schien. Und es braucht wenig Phantasie um vorherzusehen, welche Veränderungen die Option autonomen Fahrens im selben Segment noch bringen wird. Im Kurs soll Grundlagenarbeit geleistet werden: was sind autonome technische Systeme, wie funktionieren sie, was ist ihre innere Logik? Ein wesentliches Merkmal ihres Funktionierens wird sich in dem Umstand finden, dass es die Vernetzung mit anderen Gerätschaften ist, die den neuen Geräten ihre Autonomie sichert. Was für die weitere Ausgestaltung bedeutet, dass in Sachen Design nicht mehr in erster Linie nur das Gerät selbst zur Disposition steht, sondern die gesamte Geräteumgebung und zuletzt die noch weitergehende Infrastruktur, in die das technisch autonome Funktionieren eingebettet ist. Die entscheidende Frage in dem Zusammenhang wird es sein, wie ein klassisches Geräte-Design mit einem künftigen Struktur-Design sinnvoll verbunden werden kann.

xxx Literatur

- T. Christaller/M. Decker/J.-M. Gilsbach/G. Hirzinger/K. Lauterbach/E. Schweighofer/G. Schweitzer/D. Sturma: Robotik. Perspektiven fu#r menschliches Handeln in der zuku#nftigen Gesellschaft. Heidelberg 2001.
- T. Christaller/J. Wehner (Hg.): Autonome Maschinen. Maschinen werden selbständig - was kommt auf uns zu?, Wiesbaden 2003.
- A.A. Covrigaru/R.K. Lindsay: "Deterministic autonomous systems". In: Artificial Intelligence Magazine 1991, S. 110-117.
- H.M. Collins/M. Kusch, M.: The Shape of Actions. What Humans and Machines Can Do. Cambridge, MA. 1998.
- O. Mayr: Uhrwerk und Waage. Autorität, Freiheit und technische Systeme in der frühen Neuzeit, München 1987.
- E. Cassirer: An Essay on Man, New Haven/London 1972
- R. Dawkins: The Blind Watchmaker, New York 1996
- A. Gehlen: Der Mensch und die Technik, in: ders.: Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen, Hamburg 1993, S. 147-162.
- A. Gehlen: Das Bild des Menschen im Lichte der modernen Anthropologie, in: ders.: Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen. Hamburg 1993, S. 55-68.
- R. Pohlmann: "Autonomie". In: Ritter, J. (Hg): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 1, 1971, S. 702-719.
- Robin D. Fink, Johannes Weyer: Autonome Technik als Herausforderung der soziologischen Handlungstheorie (Autonomous Technology as a Challenge to the Sociological Theory of Action), zugänglich online: <http://www.zfs-online.org/index.php/zfs/article/viewFile/3061/2598>
- R. Rojas: Können Roboter lügen? (Telepolis): Essays zur Robotik und Künstlicher Intelligenz Stuttgart 2013.

Bemerkung

Wird benotet.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung kann ein Essay verfasst oder eine mündliche Prüfung abgelegt werden (20 Minuten).

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

Werkstatt und Software

EINFÜHRUNG WERKSTATT / MODELLBAU

Vorbereitend für den Designmodellbau werden alle Studierenden am Ende des 1. Semesters in aufeinander abgestimmten Kompaktkursen in die Werkstatt und Materialbereiche Kunststoff, Metall und Holzwerkstoffe eingeführt. Die Lehrinhalte der Einführungskurse umfassen:

- 1) Einweisung in die Systematik der Werkstoffe (Einteilung, Zusammensetzung, exemplarische Einsatzgebiete), die Eigenschaften und die Technologie der Werkstoffe (Herstellung, Konfektionierung).
- 2) Theoretische Vorgangsbeschreibung für den Anwendungsfall, Kennen- und bedienen Lernen der Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen - praktische Einweisung und Übungen.
- 3) Unterweisung in der Unfallverhütung im Umgang mit Maschinen und Materialien. Sicherheitsbelehrung gemäß den Vorgaben der UVV und der Berufsgenossenschaft

Lernziel: Designstudien (Vormodelle, Versuchsstudien, Präsentationsmodelle u.ä.) in dem jeweiligen Werkstattbereich mit dem vorhandenen Maschinenparkeigenständig bzw. unter Anleitung umsetzen zu können.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können.

4101 Einführung
Medienwerkstatt
Vorlesung/Übung
(PF/ 1 cp)
Langhorst

MEDIENWERKSTATT - Computer

Der Kurs Medienwerkstatt umfasst folgende Inhalte:

1. Einführung in die Computerarbeit im Netzwerk der HfG:
 - Grundregeln zur Nutzung der hochschuleigenen Geräte und Einrichtungen.
 - Datenaustausch und -Sicherheit im Netzwerk; Internetzugang.
 - Nutzung der Ein- und Ausgabegeräte wie Scanner, Drucker, Plotter etc.
2. Übersicht der Computeranwendungen die in der Produktgestaltung wesentlich genutzt werden und Beurteilung ihrer Eignung für unterschiedliche Einsatzgebiete.
Ausblick auf den CNC Modellbau.
3. Praktische Umsetzung anhand von Aufgabenstellungen aus den Bereichen 'Desktop Publishing', 'Bildbearbeitung' und 'Technische Illustration'.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 05.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 17.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2014

Enddatum: 13.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 24.10.2014

Enddatum: 13.02.2015

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4102 Einführung
Medienwerkstatt
Vorlesung/Übung
(PF/ 2 cp)
Seibt

MEDIENWERKSTATT - Fotografie

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie. Ziel ist der selbstständige Aufbau, die Lichtsetzung und die digitale Aufnahme von Produkten. Anhand bestehender Modelle werden Grunddaten für spätere Composings erstellt. Das Integrieren von Modellen unter Berücksichtigung von Größe, Farbe, Perspektive und Dateigröße in neue Bildwelten bildet einen Schwerpunkt innerhalb der Einführung in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop. Anhand von zwei Hausarbeiten werden Probleme und deren Lösungsansätze bezogen auf das jeweilige Composing erarbeitet. Die fotografische Umsetzung einzelner Workshoparbeiten wird am Ende in kleinen Gruppen durchgeführt.

Bemerkung

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 05.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 05.02.2015

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4111 Einführung Werkstatt -
Kunststoffe I + II
Praktische Übung
(PF/ 1 cp)
Klober

KUNSTSTOFFE I - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT Alle Gruppen.
Schwerpunkt: Umformen, Kleben. Betreuung durch A. Klober.
KUNSTSTOFFE II - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT Alle Gruppen.
Schwerpunkt: Abformen, Gießen, Schneiden. Betreuung durch A. Bernhardt.

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können. Anwesenheitspflicht.

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 02.02.2015

Enddatum: 02.02.2015

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 23.02.2015

Enddatum: 23.02.2015

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 02.03.2015

Enddatum: 03.03.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 04.03.2015

Enddatum: 04.03.2015

Termin: Mittwoch, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 04.03.2015

Enddatum: 05.03.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 09.03.2015

Enddatum: 09.03.2015

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 09.03.2015

Enddatum: 10.03.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 11.03.2015

Enddatum: 12.03.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

4112 Einführung Werkstatt -
Metall
Praktische Übung
(PF/ 2 cp)
Bauer

METALL - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Bemerkung

Die Termine werden rechtzeitig für alle Gruppen bekannt gegeben.
Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können.

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht.

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 24.02.2015

Enddatum: 27.02.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

Parallelgruppe: 1-Gruppe

wöchentlich

Anfangsdatum: 03.03.2015

Enddatum: 06.03.2015

Termin: Dienstag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

Parallelgruppe: 3-Gruppe

wöchentlich

Anfangsdatum: 09.03.2015

Enddatum: 12.03.2015

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 10.03.2015

Enddatum: 13.03.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

4113 Einführung Werkstatt -
Holzwerkstoffe
Praktische Übung
(PF/ 2 cp)
Happ

HOLZWERKSTOFFE - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Bemerkung

Die Termine werden rechtzeitig für alle Gruppen bekannt gegeben.
Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können.

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht.

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 24.02.2015

Enddatum: 27.02.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 03.03.2015

Enddatum: 06.03.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

Parallelgruppe: 3-Gruppe

wöchentlich

Anfangsdatum: 10.03.2015

Enddatum: 13.03.2015

Termin: Dienstag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 17.03.2015

Enddatum: 20.03.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

3. Semester

Gestaltung

1101 Kurzprojekt
"Möbeldesign"
Projekt
(WP/ 5 cp)
Spanihel

KURZZEITPROJEKT Gruppe A „beigestellt“

Schnell mal kurz etwas „ablegen“. Einen Schlüsselbund, das Handy oder die Post. Nicht nur im Eingangsbereich einer Wohnung sondern auch in öffentlichen Bereichen wünschen wir uns einen unscheinbaren Gegenstand der mal hier ist, oder mal dort. Der sich gern dazustellen, andockt oder auflegt. Der autonom sein kann oder im Verbund zu sehen ist. Entwickelt werden Möbel, die die klassische Auffassung eines Möbelstücks sprengen. Im Prozess wird der Entwurf in unterschiedlichen Maßstäben (Experimentier-Modell, Prinzip-Modell, Volumen-Modell, Mock-up, Präsentationsmodell) dargestellt. Die konstruktive Ausarbeitung umfasst auch die Material-Verbindungen. In einem Booklet wird das Ergebnis festgehalten.

Bemerkung

Abschluss-Präsentation: Termin wird noch bekannt gegeben.

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2014

Enddatum: 26.11.2014

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

1101 Kurzprojekt
"Möbeldesign"
Projekt
(5 cp)
Spanihel

KURZZEITPROJEKT Gruppe B „falten“

Kleinere Möbel können noch kleiner werden wenn sie transportiert oder weggeräumt werden sollen. Textile Materialien in Kombination mit statisch tragenden Bauteilen bilden den Startpunkt für Ihren Entwurf. Sichtbare Konstruktionen erhöhen den Reiz, den Bewegungsvorgang zu verstehen.

Der Entwurfsprozess beginnt auf spielerische Art im Experiment. Materialkombinationen werden gesucht die Beweglichkeit und statische Eigenschaften in sich vereinen. Die Entscheidung für den auszuarbeitenden Möbel-Typ basiert auf den konstruktiven Qualitäten des jeweiligen Prinzips.

Bemerkung

Abschluss-Präsentation: Termin wird noch bekannt gegeben.

Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich

Anfangsdatum: 03.12.2014

Enddatum: 04.02.2015

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

1102 Kurzprojekt
Projekt
(5 cp)
Zebner

Text folgt.

Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2014

Enddatum: 25.11.2014

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-203

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich

Anfangsdatum: 02.12.2014

Enddatum: 11.02.2015

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-203

1110 Angewandtes Zeichnen

Praktische Übung
(PF/ 2,5 cp)

Zraikat

ANGEWANDTES ZEICHNEN

Zeichnen ist nach wie vor einer der schnellsten und direktesten Wege eine Gestaltungsidee zu kommunizieren. Hierbei können nicht nur dreidimensionale Objekte, sondern auch Funktionsweisen und Prozesse dargestellt werden. Für das zeichnerische Erfassen geometrisch komplexer Zusammenhänge ist allerdings ein analytischer Ansatz erforderlich. Bei einer derartigen Arbeitsweise kann die Zeichnung zu einem äußerst effizienten Entwurfswerkzeug werden, das in starker Wechselwirkung mit dem eigenen Denken steht.

Bemerkung

Mitzubringende Materialien:
Copic Marker oder Vellum pads. A4 oder A3.
Prisma color pencils. Black oder indigo blue.
Any type of preferred pens.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

vierwöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 29.01.2015

Termin: Donnerstag, 17:30 - 20:45 Uhr, Hauptgebäude - 312

vierwöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2014

Enddatum: 17.01.2015

Termin: Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

1120 Farbe I

Vorlesung/Übung
(PF/ 2,5 cp)

Kellner

FARBTHEORIE. FARBGESTALTUNG.

Einführung in kulturelle, psychologische und physiologische Aspekte der Farbwahrnehmung. Überblick über Ansätze und Methoden der Farbsystematisierung, Einführung in aktuelle Referenzsysteme (analog und digital) der Farbkommunikation (z.B. NCS, Pantone, RAL, RGB) und technologische Aspekte der Farbgestaltung. Die Vorträge werden ergänzt durch kleine analytische, interpretative und gestalterische Übungen. Darüber hinaus wird anhand prägnanter Beispiele Farbgestaltung im Design im jeweiligen zeitlichen Kontext vorgestellt und unter produktsprachlichen, technologischen und strategischen Aspekten diskutiert. Sammlung aktueller Beispiele durch die Studierenden, Diskussion aktueller Tendenzen.

Bemerkung

Wird benotet.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Übungen.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Theorie

2022 Designtheorie I

Text
(2 cp)

Klemp

In diesem Seminar sollen ausgesuchte Quellentexte zu historischen und gegenwärtigen Designtheorien von Designern und Architekten gelesen und diskutiert werden. Dazu sind von den Studierenden jeweils Referate und Hausarbeiten zu erbringen.

Behandelt werden u.a. John Ruskin, Die Steine von Venedig, 1851; William Morris, Die Ziele der Kunst, 1887; Gottfried Semper, Wissenschaft, Industrie und Kunst, 1852; Louis H. Sullivan, Das große Bürogebäude, 1896; Muthesius / van de Velde, Werkbundthesen und -gegengesenen, 1914; Peter Behrens, Kunst und Technik, 1910; Adolf Loos, Kulturentartung / Ornament und Verbrechen, 1908; Mart Stam, Das Maß, das richtige Maß, 1929; Grete Lihotzky, Rationalisierung im Haushalt, 1926; Karel Teige, Der Konstruktivismus, 1925; Wilhelm Wagenfeld, Industrielle Formgebung, 1958; Max Bill, Schönheit aus Funktion und als Funktion, 1949; Thomas Maldonado, Neue Entwicklungen in der Industrie und die Ausbildung des Produktgestalters, 1958; Robert Venturi, Komplexität und Widerspruch in der Architektur, 1978; Dieter Rams, 10 Thesen über gutes Produktdesign, 1985; Design als Produktsprache - Der »Offenbacher Ansatz« in Theorie und Praxis, 2000; Platform 21's, Repair Manifesto, 2009

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

2032 Designgeschichte I

Seminar
(PF/ 3 cp)
Klemp

Designgeschichte I

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Positionen und Protagonisten der Designgeschichte, sowohl im Bereich Produkt- und Industriedesign als auch in der Visuellen Kommunikation vorgestellt. Dazu werden Parallelen zur Architektur und Bildenden Kunst aufgezeigt.

Nach Frühformen arbeitsteiliger Gestaltung in der Renaissance widmet sich die Vorlesung der Situation der entwickelten Industrialisierung zur Mitte des 19. Jahrhunderts mit Betrachtungen zum Biedermeier, zur Weltausstellung 1851 in London, der englischen Arts and Crafts Bewegung und dem Phänomen des Historismus in der zweiten Jahrhunderthälfte. Ausführlich wird auf die Frühphase der Gestaltungsmoderne seit den 1890er Jahren mit Jugendstil, Konstruktivismus, Industriearchitektur und Industriedesign, dem Sachplakat, Werkbund und einem intensiv einsetzenden Diskurs über Gestaltungsfragen eingegangen. Die Zwischenkriegszeit als sog. Phase der Klassischen Moderne vermittelt Projekte wie das Bauhaus, das Neue Frankfurt, die Werkbundausstellungen oder auch den Art Déco und das Design im Nationalsozialismus.

Die USA als Wirkungsort vieler europäischer Emigranten wird seit den 1940er Jahren zu einem Zentrum neuer Gestaltung, sowohl im Grafikdesign als auch in der Produktgestaltung und löst in vielen Bereichen einen völligen Paradigmenwechsel aus. Hingewiesen wird aber auch auf das ambitionierte sowjetische Design der 1960er Jahre, das in der deutschsprachigen Literatur bislang kaum Berücksichtigung findet.

Das Design seit den 1950er Jahren wird mit den Schwerpunkten Styling, funktionale Gestaltung, Gute Form, Swiss Design, US Corporate Style, Popkultur, italienisches Radical Design, Alchimia und Memphis, Neues Deutsches Design, semantische Typografie, Produktsprache und Minimalismus, Neofunktionalismus und DIY / Maker behandelt.

Bemerkung

Fortführung des Moduls 2031 aus dem SoSe.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Referat. Wird benotet.

14-täglich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 02.02.2015

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 306A

2050 Theorien der
Produktsprache I
Seminar
(PF/ 2 cp)
Schwer

Leistungsnachweis

Benotete Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

Technologie

3200 Technologie II

Vorlesung
(PF/ 3 cp)

Lorke

POLYMERE WERKSTOFFE - EIGENSCHAFTEN - VERARBEITUNG - PRODUKTE

Fortsetzung der Technologie-Vorlesung mit Fokus auf Kunststoffe und deren Anwendungen. Ausgehend von den strukturellen Eigenschaften, stehen Formgebung, werkzeuggerechte Geometrien, mechanische Bearbeitung sowie Oberflächenveredelungen von Kunststoffen im Mittelpunkt des Seminars.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung am 17.10.2014, 13:00 -ca. 13:45 Uhr, Raum 306a
(gemeinsam mit Technologie IV und Ökologie).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, benotete Abschlussklausur (Multiple Choice).

14-täglich

Anfangsdatum: 24.10.2014

Enddatum: 13.02.2015

Termin: Freitag, 10:00 - 11:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

3210 Ergonomie

Seminar
(PF/ 1 cp)

Hertting-Thomasius

ERGONOMIE - KOMPAKTSEMINAR IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Eine Einführung in die Ergonomie beschreibt deren geschichtliche Rolle und vermittelt insbesondere den heute bereits zu beobachtenden und in Zukunft sicher vermehrt zu beachtenden Wandel bei der Bedienung von Produkten. Anthropometrie einschl. anthropometrischer Gestaltungsmethoden: Hier werden die maßlichen Grundlagen für die Dimensionierung von Produkten beschrieben und zahlreiche Gestaltungsmethoden vorgestellt (Schablonen, Gliederpuppen, Video- und CAD-gestützte Verfahren, unkonventionelle Methoden). Mensch-Maschine-Systeme (Anzeigen und Betätigungselemente): Hierzu zählen nicht nur die klassischen Bereiche, sondern ebenso das Zusammenspiel von Anzeigen und Bedienungselementen einschl. Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung, Anzeigensysteme, Tastaturen und andere Eingabemedien, Benutzerführungen u.a. bis hin zur Softwareergonomie. Lernziel: Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur ergonomisch korrekten Gestaltung von Produkten.

Leistungsnachweis

Benotete Klausurprüfung. Klausur am letzten Seminartag.

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 16.02.2015

Enddatum: 20.02.2015

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 306A

3220 Integrale
Formgenerierung I
Seminar
(WP/ 3 cp)
Holzbach

SURFACE „SOFT-HARD-COVER“

Viele Ideen entstehen durch die unmittelbare Nähe zum Material, dessen Beschaffenheit, Möglichkeiten und Unmöglichkeiten. In der überraschenden Kombination von Materialien oder deren Verbindung, dem Transfer von Gewohntem in neue Zusammenhänge. Auch durch Einbindung des Zufalls als gestalterischer Parameter ergeben sich vielfältige Ansatzpunkte für Gestaltung. Dieser offenen, vom direkten Umgang mit Materialien und entsprechenden Versuchsreihen geprägten Auseinandersetzung und deren Dokumentation soll im Projekt „soft-hard-cover“ Freiraum gegeben werden.

Wie kann die Hülle eines bekannten Produkts oder Designobjekts nach einem radikalen Materialtransfer aussehen? Welche neuen Funktionalitäten oder dialogischen Impulse ergeben sich aus der neuen Materialität? In welchem Anwendungskontext oder für welches typische Produkt kann diese Strategie auch funktional genutzt werden?

Hierzu sollen zunächst in einem gemeinsamen Prozess vielversprechende Ansätze herausgefunden und im Hinblick auf ihr Potential diskutiert und fokussiert werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf keramischen und/oder textilen Hüllstrukturen. Die individuellen Entwurfsansätze und Konzepte werden in kleinen Gruppen bearbeitet und als Entwurf ausformuliert.

Es handelt sich hierbei um eine Kooperation des Lehrgebiets Visualisierung und Materialisierung mit der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-107

3230 Prototyping
Vorlesung/Übung
(WP/ 3 cp)
Klober

PROTOTYPING

Vorstellung verschiedener Verfahren und Prozessketten aus den Bereichen Rapid Prototyping, Rapid Tooling, Rapid Manufacturing, unter anderem:

Einblicke zur Entwicklung und Wandlung im RP bis hin zum Rapid Manufacturing. Informationen zu CAD/CAM/CNC, Formenbau, Vacuumguss, generativen/additiven Verfahren und relevanten Dienstleistungsangeboten im Umfeld der (Produkt-) Gestaltung.

Vergleich der Verfahren in Bezug auf Anwendung/Einsatzgebiet. Informationen zu Datenvorbereitung und Übergabe. Vorstellung der Möglichkeiten CNC gesteuerter und generativer Verfahren an der HfG. Einführung in den CNC-Modellbau mit 3/4-Achs-Modellbaufräse.

Besuch der EuroMold, Frankfurt a.M. und Exkursion zu einem RP Dienstleister aus der Region.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, frei praktische und theoretische Arbeit, wird benotet.

Praktisch: Entwurf, Planung, CAD und Herstellung eines Produktes/Objektes (freies Thema nach Absprache) mittels generativer Verfahren und/oder CNC, Abformung, Abguss, etc.

Theoretisch: Auseinandersetzung mit der Thematik insbesondere mit Entwicklung, Veränderung und Auswirkung in Bezug auf Industrie und Gesellschaft.

14-täglich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 211A

Workflow 3D
Praktische Übung

In Verbindung mit dem Prototyping wird die Planung und Durchführung des Designmodellbaus mit Unterstützung von CNC-Fertigungsverfahren erörtert. Dabei wird der Modellbau aus unterschiedlichen Blickrichtungen betrachtet.

- Übersicht der Fertigungsverfahren mit und ohne CNC-Unterstützung
- Vergleich der Verfahren in bezug auf unterschiedliche Einsatzgebiete
- Einführung in den CNC Modellbau mit 3-Achsen Modellbaufräsen.

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2014

Enddatum: 19.02.2015

Termin: Donnerstag, 13:00 - 16:30 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Werkstatt und Software

4150 Objektfotografie /
Photoshop
Techniken
(PF/ 1 cp)
Seibt

Der Kurs Objektfotografie / Photoshop vertieft die Kenntnisse im Studio und an den digitalen Kamerasystemen und deren Programmen (flexcolor, kodak, Fuji). Ferner werden sowohl Scanner als auch verschiedene Ausgabemedien (Plotter) erklärt. Zentrale Aufgabe des Kurses ist das inszenierte Produkt.

Leistungsnachweis

Teilnahme, Übung.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2014

Enddatum: 13.02.2015

Termin: Freitag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4160 CAD II
Techniken
(PF/ 4 cp)
**Herd,
Langhorst**

RHINO

Konstruktion komplexer Geometrien. (Themenstellung)

Freiformmodellierung

Formübergänge / Optimierung der Modelle

Modellieren mit Wandstärke und Verrundungen

Exportmöglichkeiten - Rapid Prototyping - 3D Fräse - 3D Drucker

Effizientes Arbeiten (Workflow)

Erweitertes Rendern

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Freies Studium

Berufsvorbereitung 1. + 3. Semester

5005 Englisch für Designer/
Sprachkurs
Vorlesung/Übung
(ZF/ 3 cp)
Schreiber

"LET US TALK ABOUT ... DESIGN"

The English language course concentrates on conversation, while also providing in-depth attention to writing a letter of motivation (for guest studentships), portfolio text (work explanations - not a consultation on actual content), Curriculum Vitae, cover letter for internship applications ("Praktikum"), working with text in general, among other aspects. The course is aimed at using English within the field of design and its related areas. Other individual needs could be addressed, too.

Bemerkung

Teilnehmer: pro Gruppe max. 10

Anmeldung: ramic@hfg-offenbach.de

Bitte bei der Anmeldung Matrikelnummer und Gruppe angeben!

Termine:

16.10.
23.10.
30.10.
06.11.
13.11.
20.11.
27.11.
04.12.
11.12.
18.12.

Jeweils 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Raum 305

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 20.11.2014

Termin: Donnerstag, 18:00 - 19:30 Uhr,

Hauptstudium

Gestaltung

Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III

1512 Produktdesign

Projekt

(WP/ 20 cp)

Kellner

LEDER LEDER - PERSPEKTIVEN EINES MATERIALS

»Lederstadt Offenbach« steht auf dem Eingangsschild zur Stadt. Offenbach am Main war lange Zeit die Ledermetropole Deutschlands. Auch das Deutsche Ledermuseum und eine wichtige Internationale Lederwarenmesse sind in Offenbach angesiedelt. Doch nur wenige Unternehmen produzieren heute noch in der Region. Die meisten Unternehmen haben Deutschland ganz verlassen oder unterhalten nur noch die Abteilungen Design, Musterherstellung und Verkauf. Die einstige Gerbermühle ist heute ein Restaurant, denn gegerbt, geprägt, beschichtet und auch genäht und geklebt wird nun in Osteuropa, Nordafrika und Asien.

Ziel des Projekts ist es, das besondere Material Leder von seinen Ursprüngen ausgehend zu verstehen und neue Umgangsformen der Herstellung und Nutzung zu entwickeln. Dazu gehört auch das Wissen und die Auseinandersetzung mit den Prozessketten - angefangen bei der Entstehung des Materials: dem lebenden Tier. Für und Wider des vielfältigen Naturmaterials sollen dargestellt werden und seine funktionalen und ästhetischen Qualitäten werden den Diskurs prägen und bilden den Hintergrund für neue konzeptionelle Ansätze und gestalterische Experimente.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 21.10.2014

Enddatum: 11.02.2015

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204B

1522 Technische Produkte
und Produktsysteme
Projekt
(WP/ 20 cp)
Zebner

WRITING FUTURE

Lamy ist eine bedeutende deutsche Design- und Markenikone. Seit knapp 50 Jahren stellt LAMY Schreibgeräte her. Vom Schüler bis zum Top Executive werden LAMY-Produkte genutzt! LAMY hat alle nur vorstellbaren Designpreise und Auszeichnungen gewonnen. Die Marke ist einer der Leuchttürme, wenn es um seriöses, langlebiges und fundiertes Design geht. Internationale Designer arbeiten für das Unternehmen aus Heidelberg.

Aber die Zeiten ändern sich - und neue Herausforderungen entstehen: Dies ist vor allem der zunehmenden Digitalisierung unseres privaten und beruflichen Alltags und des damit verbundenen Verschwindens von Papier als Kommunikationsmedium geschuldet. Eine neue Art des Schreibens und Zeichnens bestimmt das Leben der Menschen. Es ist eine neue Kulturtechnik entstanden, die auf berührungs- und gestikorientierten Interfaces basiert. Lamy steht deshalb vor der Herausforderung, alles neu zu (er-)denken!

Aber nicht nur auf der Ebene technischer Lösungen muss Neuland beschritten werden. Auch bei den Fragen der Überführung bestehender Markenwerte und Ikonografien müssen antizipiert werden, um in der "digitalisierten Welt" bisherige Stärken nicht zu verlieren und angesammeltes Markenpotential und -kapital weiter nutzen zu können.

Im Spannungsfeld zwischen aktueller Designführerschaft und einer fundamental neuen Herausforderung bei gleichzeitiger Bewahrung der bisherigen Markenstärke definiert sich dieses Projekt. Eine einmalig Chance, die sogenannte "Business Transformation" mit Industrial Design als Katalysator begleiten zu können. Neu denken, neu entwerfen! In seiner radikalsten Form!

Bemerkung

Kick-Off-Meeting ganztägig am Donnerstag um 16. Oktober 2014 bei LAMY inkl. Werksführung.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2014

Enddatum: 11.02.2015

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-201

1522 Technische Produkte
und Produktsysteme
Projekt
(WP/ 20 cp)
**Buck, Prof. Dr.-Ing.
(Arch.),
Zebner**

TOOLS, SMART!

Schneiden, Abtragen, Dekoration/Farbe, Kleben, Bohren, Schrauben, Tischarbeiten! Das sind die bestehenden Produktsegmente des Bereichs „Do-it-yourself“ bei BOSCH Powertools. Zwar verbirgt sich in den Steuereinheiten der Elektro-Motoren dieser Geräte hier und da auch Elektronik. Von smarten Produkten kann aber (noch) keine Rede sein!
Im Projekt soll die Allgegenwärtigkeit der neuen Medien bzw. der so genannten smarten Technologien im Bereich DIY problematisiert werden und seine Auswirkung auf Produktkonzeption (User Experience) und Produktform (Gehäuse) untersucht werden. Das Ziel ist die Entwicklung innovativer Produkte (Produktdesign, Interaktionsdesign), die in eine neue Komplexität der Nutzung in den genannten Segmenten führen. Die Frage lautet, inwieweit in der Welt der Heimwerker die „Smartness“ bei elektromechanischen Geräten (Bohrmaschine, Stichsäge usw.) zukünftig eine Rolle spielen.
Ausgangspunkt aller analytischen und gestalterischen Entwurfsmethoden: Weg von der reinen Produktorientierung! Hin zu einer Benutzerorientierung als ganzheitlicher Ansatz, der noch viel stärker die Lebenswelt der Hobbyhandwerker mit einbezieht. Dabei soll ganz wesentlich die Nutzung (Computer Literacy) smarterer Technologien (wie zum Beispiel Smartphones, soziale Netzwerke, Sensorik/Emission-Technik) in Kombination mit den hergebrachten Gerätetechnologien untersucht werden.
Am Ende sollen sich die Entwurfsleistung (Hardware, Software) in der Projektarbeit auch als ein Markenidentität förderndes Konzept verstehen.

Bemerkung

15.10. 2014	Kick Off / Briefing	BOSCH Stuttgart
22.10. 2014	Besprechung	HfG Offenbach, D201
29.10. 2014	Rebriefing	HfG Offenbach, D201 mit BOSCH
05.11. 2014	Besprechung	HfG Offenbach, D201
12.11. 2014	Konzeptpräsentation I	HfG Offenbach, D201 mit BOSCH
19.11. 2014	Besprechung	HfG Offenbach, D201
26.11. 2014	Besprechung	HfG Offenbach, D201 nur Prof. Dr. Buck
03.12. 2014	Besprechung	HfG Offenbach, D201 nur Prof. Dr. Buck
10.12. 2014	Besprechung	HfG Offenbach, D201
17.12.2014	Konzeptpräsentation II	HfG Offenbach, D201 mit BOSCH
14.01.2015	Besprechung, Realisierung	HfG Offenbach, D201
21.01.2015	Realisierung	HfG Offenbach, D201
28.01.2015	Vorpräsentation	HfG Offenbach, D201 mit BOSCH
04.02.2015	Realisierung, Dokumentation, Präsentation	HfG Offenbach, D201
11.02.2015	Abschlusspräsentation	HfG Offenbach, D201 mit BOSCH
30.09.2015	Ende der Sperrfrist	

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2014

Enddatum: 11.02.2015

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

1531 Möbeldesign

Projekt
(WP/ 10 cp)
Spanihel

„UNTERWEGS SEIN ...“

Auf Reisen verzichten wir gern auf den gewohnten Komfort der uns im Alltag umgibt. Und dies gibt uns als Gestalter die Chance „Möbel“ auch einmal anders zu denken. Wie können Räume aussehen die das „gemeinsam erleben“ fördern? Wie einfach können Dinge sein, um in diesem Kontext angemessen Präsenz zu zeigen?

Wie bewahre ich meine persönlichen „Reisebegleiter“ auf? Wie lade ich sicher mein Handy, meine Kamera und mein Laptop auf? Wie stelle ich mir ein gemeinsam genutztes Badezimmer vor? Wie möchte ich im Eingangsbereich empfangen werden? Wie kann der Austausch mit Fremden gefördert werden?

Eine Studienreise führt uns nach Hamburg. Dort beobachten wir Reisende in mehreren Hostels (Generator, prizotel und Superbude). Und widmen uns unkonventionellen Entwurfsansätzen, die auch in Jugendherbergen eingesetzt werden können.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1531 Möbeldesign

Projekt
(10 cp)
Spanihel

"OPEN FURNITURE"

Elementare Möbel, wie wir sie uns im Kontext von Arbeitswelten vorstellen, können sich auf Arbeitsflächen und Stauraum beschränken. Diese Flächen und Volumen strukturieren (durch die Beziehungen die sie zueinander aufnehmen) Räume. Offen angelegte Kompositionen fördern Kommunikation. Konzentriertes, ungestörtes Arbeiten benötigt eher umschlossene Arbeitsplätze.

Raumstrukturierende Elemente werden entwickelt die auf einfachen Konstruktionsprinzipien aufbauen. Wie kann ein Basis-Verbindungselement aussehen welches Flächen und Linien zu Volumen verbindet? Welche Möglichkeiten beinhaltet es? Wo sind die Grenzen?

Das Miteinander in Arbeitsbeziehungen kann auch das Einrichten umfassen. Planung und Gestaltung des Arbeitsumfeldes ist identitätsfördernd. Je nach Kontext können Kollegen auch selbst mit frei verfügbaren Maßzeichnungen und Bauanleitungen Teile von Arbeitsplätze selbst bauen.

Neben dem Entwurf und der konstruktiven Ausarbeitung umfasst dieses Projekt auch die grafischen Hilfestellungen für Anwender. Dies können sein: animierte Bauanleitungen, skizzenhafte Einrichtungs-Beispiele und erklärende Videos.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1532 Möbeldesign

Projekt
(WP/ 20 cp)
Spanihel

„UNTERWEGS SEIN ... "

Auf Reisen verzichten wir gern auf den gewohnten Komfort der uns im Alltag umgibt. Und dies gibt uns als Gestalter die Chance „Möbel" auch einmal anders zu denken. Wie können Räume aussehen die das „gemeinsam erleben" fördern? Wie einfach können Dinge sein, um in diesem Kontext angemessen Präsenz zu zeigen?

Wie bewahre ich meine persönlichen „Reisebegleiter" auf? Wie lade ich sicher mein Handy, meine Kamera und mein Laptop auf? Wie stelle ich mir ein gemeinsam genutztes Badezimmer vor? Wie möchte ich im Eingangsbereich empfangen werden? Wie kann der Austausch mit Fremden gefördert werden?

Eine Studienreise führt uns nach Hamburg. Dort beobachten wir Reisende in mehreren Hostels (Generator, prizotel und Superbude). Und widmen uns unkonventionellen Entwurfsansätzen, die auch in Jugendherbergen eingesetzt werden können.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1532 Möbeldesign

Projekt
(20 cp)
Spanihel

"OPEN FURNITURE"

Elementare Möbel, wie wir sie uns im Kontext von Arbeitswelten vorstellen, können sich auf Arbeitsflächen und Stauraum beschränken. Diese Flächen und Volumen strukturieren (durch die Beziehungen die sie zueinander aufnehmen) Räume. Offen angelegte Kompositionen fördern Kommunikation. Konzentriertes, ungestörtes Arbeiten benötigt eher umschlossene Arbeitsplätze.

Raumstrukturierende Elemente werden entwickelt die auf einfachen Konstruktionsprinzipien aufbauen. Wie kann ein Basis-Verbindungselement aussehen welches Flächen und Linien zu Volumen verbindet? Welche Möglichkeiten beinhaltet es? Wo sind die Grenzen?

Das Miteinander in Arbeitsbeziehungen kann auch das Einrichten umfassen. Planung und Gestaltung des Arbeitsumfeldes ist identitätsfördernd. Je nach Kontext können Kollegen auch selbst mit frei verfügbaren Maßzeichnungen und Bauanleitungen Teile von Arbeitsplätze selbst bauen.

Neben dem Entwurf und der konstruktiven Ausarbeitung umfasst dieses Projekt auch die grafischen Hilfestellungen für Anwender. Dies können sein: animierte Bauanleitungen, skizzenhafte Einrichtungs-Beispiele und erklärende Videos.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1562 Visualisierung und
Materialisierung
Projekt
(WP/ 20 cp)
Holzbach

INTUITIVE BRAIN - MATERIALS TO IMPLEMENT FUTURE INTERACTION -

„INTUITIVE BRAIN“ ist eine Kooperation zwischen dem Lehrgebiet Visualisierung und Materialisierung ViMA der HfG Offenbach und der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der BMW AG und wird in diesem Semester fortgeführt.

In einer zukünftigen Welt, wird das Fahrzeug zunehmend mehr Konnektivitäten anbieten. Diese Schnittstellen sollen den Fahrer kognitiv und physisch entlasten und so zu einem neuen Mobilitätsgefühl führen. Fahrer und Passagiere sollen in die Lage versetzt werden, die Fahrzeit sinnvoll zu nutzen und dabei mit Leichtigkeit von A nach B zu gelangen. Das Fahrzeug wird so zum emphatischen Begleiter, Assistenten und Support-Brain des Benutzers. Dieser konzeptionelle und kontextuelle Ansatz erfordert komplett funktionsgeladene Oberflächen, die in einem ästhetischen Erscheinungsbild zum dialogischen Träger vielfältiger Informationen, Sensoren und Aktuatoren werden.

Wie kann Bedienung durch Materialität sinnlicher und intuitiver werden? Wie lassen sich Emotionalität und Differenzierung generieren? Was macht die Bedienung durch Auswahl und Oberfläche des Materials logisch oder gar selbstverständlich? Wie lassen sich Zeichen, Schriften und Applikationen reduzieren oder eliminieren? Ziel ist, durch das Material sinnliche Geborgenheit zu schaffen und auf zugleich innovative und subtile Weise, Funktionen zu integrieren. Eine erweiterte automotiv Orientierung ist von großem Interesse.

Im Projekt „MaterialGrove“ und „Polymedrive“ sowie im Grundkurs „Interaktion“ des letzten Semesters, wurden bereits autonome Ansätze mit sehr viel Potential aufgezeigt. Ziel ist es, solche Ansätze im Sinne von ganzheitlicher, am Menschen orientierter Funktionalität, breiter aufzustellen, zu vertiefen, inhaltlich zu verbinden und weiterzudenken. Ein primäres Interesse liegt an der Verschneidung von realer Materialwelt und Interaktion. Neben experimentellen Materialmustern sollen physische und digitale Modelle und Mockups entwickelt werden, die mögliche Anwendungen nachvollziehbar und erlebbar machen. Eine kontextuelle Einbindung der Arbeiten reichert die Inhalte an. Zu Beginn des kommenden Semesters wird es eine Exkursion zu BMW-München inkl. Werkbesichtigung etc. geben.

Das Seminar richtet sich an entwurfsstarke und experimentell-forschungsinteressierte Studierende und Querdenker/innen des Hauptstudiums.

Neben den HfG-Professoren wird das Projekt durch Mitglieder des Forschungs- und Entwicklungszentrums der BMW AG München begleitet.

Bemerkung

Teilnehmerzahl begrenzt.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Doku, Modell, CD

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2014

Enddatum: 11.02.2015

Termin: Mittwoch, 14:00 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-106

1582 Integrierendes
Produktdesign
Projekt
(WP/ 20 cp)
Eckart

SAND_GLAS_GLAS

Mit dem Projekt "LixoLuxo" im Sommersemester 2014 wurde gemeinsam mit Prof. Petra Kellner und Prof. Werner Lorke das Thema Abfall im Verhältnis zum Konsum mit Recherchen, Konzepten und Entwurfsvorschlägen schon als Grundlage für eine längerfristige Projektplattform, behandelt. Das Material Glas rückte dabei als Alternative zum Kunststoff besonders in das Blickfeld der Betrachtungen.

Seit der Ölkrise in den 1970er Jahren ist der ABFALL (nicht nur) in Deutschland präsent. Die Politik hat seit dem mit immer detailreicheren Verordnungen und technischen Regelwerken darauf reagiert. Mülltrennung, Grüner Punkt, und Recyclinghöfe sind gemeinwirtschaftliche Ausdrücke für das daraus hierzulande erwachsene öffentliche Bewusstsein.

Durch Vereinheitlichungen im Rahmen der Europäischen Union und den Auswirkungen hocharbeitsteiliger globalisierter Entwicklungen sind aus ursprünglich einfach und sinnfällig erscheinenden umweltpolitischen Vorgaben inzwischen oft unübersichtliche und zum Teil auch in ihrer Wirkung widersprüchliche und kontraproduktive Verordnungen geworden.

Inzwischen ist bekannt, dass sorgsam getrennt Gesammeltes, in der weiteren Verwertung wieder zusammengeworfen und verbrannt wird, dass beispielsweise Kunststoff, durch fehlende Systeme zu einer grossen Belastung der Weltmeere wird.

Verpackung, ob Einweg oder Mehrweg, wird in Verbindung mit dem Material Glas zum Thema dieses Semesterprojektes. Da einer Optimierung im Bereich Produktion, Abfüllung oder Recycling durch bestehende Maschinen, Logistik und konventionelle Prozesse Grenzen gesetzt sind, sollen die Systeme hinterfragt und neu konzipiert werden, sowie progressive Alternativen zu gängigen Formen der Verpackung erarbeitet werden.

Glas eignet sich aus zahlreichen Gründen als Material für Verpackungen. Glas ist vollständig recycelbar. Glas besteht aus natürlichen Rohstoffen. Glas zerfällt in seinen Ausgangszustand und verliert bei der Wiederherstellung nicht an Qualität. Glas braucht zur Herstellung nicht mehr Energie als Kunststoff. Glas ist robust. Glas ist verhältnismäßig günstig aber qualitativ hochwertig. Glas ist sauber - es nimmt aus seiner Umgebung weder Partikel auf noch gibt es welche ab. Glas ist temperaturbeständig. Glas lässt sich auf vielfältige Art herstellen, bearbeiten, formen und ist ein "echtes" ein "attraktives" Material, das gut zu Lebensmitteln passt.

Das Projekt wird semesterbegleitend inhaltlich durch die Vereinigung der in Offenbach ansässigen Deutschen Glastechnischen Gesellschaft unterstützt. Im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion Mitte Oktober gibt es die Möglichkeit traditionelle und industrielle Produktionsweisen kennenzulernen, sowie Abfüllung, Transportlogistik und Wege der Wiederaufbereitung zu erleben.

Ziel des Semesterprojektes sind Konzepte und Entwürfe für Verpackungen und daraus entstehende Systeme; Verpackung von Lebensmitteln, Kosmetik, und sonstigen Verbrauchsmitteln. In welchem Verhältnis stehen Wandstärken, Formen, Statik, Strukturen, Verschluß, Gebrauch, Handhabung und Ästhetik? Welche innovativen Ansätze können aus einer neuen Betrachtung entstehen?

Das Projekt gliedert sich in folgende Phasen:
Exkursion verschiedene Formen der Glasherstellung, Glasverarbeitung, Recycling.
Besuch der Abfüllung und Logistik von Hassia
Vortrag Glastechnische Gesellschaft mit technischen Hintergründen
Vortrag Informationsdesigner Stefan Zimmermann über "Sprudelland"
"Kupetz Glasflasche"; ca. 4 Wochen

Konzeptions- und Vorentwurfsphase mit differenzierten Ansätzen, Visualisierung in Form von Skizzen (unterschiedliche Medien), Storyboards, Vormodellen, Kontextdarstellungen, Präsentation und Dialog mit Glastechnischer Forschungsgesellschaft; ca. 5 Wochen

Zwischenbesprechung, nachfolgende Ausarbeitung von ausgewählten Entwürfen in Form von technische Prinzipdarstellungen, Präsentationsvisualisierungen und Designmodellen; ca. 6 Wochen

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Studierende begrenzt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 21.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

Freie Projekte

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung

eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl und Projekt auch in einer Gruppe stattfinden werden.

Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums. Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag, mit der Beschreibung des Vorhabens und der Vorgehensweise in knapper Form vorgestellt werden.

1601 Freie Projekte

Projekt
(WP/ 10 cp)

Eckart

FREIES PROJEKT

Selbst gewählte Themen, nach vorheriger Absprache auch per Mail.

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl auch in einer Gruppe stattfinden werden. Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums.

Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag in knapper Form vorgestellt werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 21.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1601 Freie Projekte

Projekt
(10 cp)

Spanihel

FREIES PROJEKT

Selbst gewählte Themen, nach vorheriger Absprache auch per Mail.

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl auch in einer Gruppe stattfinden werden. Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums.

Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag in knapper Form vorgestellt werden.

Bemerkung

Selbst gewählte Themen nach vorheriger Absprache ab sofort per Mail (spanihel@hfg-offenbach.de).

wöchentlich

Anfangsdatum: 28.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1602 Freie Projekte

Projekt
(WP/ 20 cp)

Eckart

FREIES PROJEKT

Selbst gewählte Themen, nach vorheriger Absprache auch per Mail.

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl auch in einer Gruppe stattfinden werden. Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums.

Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag in knapper Form vorgestellt werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 21.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1602 Freie Projekte

Projekt
(WP/ 20 cp)

Spanihel

FREIES PROJEKT

Selbst gewählte Themen, nur nach vorheriger Absprache.

Bemerkung

Selbst gewählte Themen nach vorheriger Absprache per Mail ab sofort (spanihel@hfg-offenbach.de).

wöchentlich

Anfangsdatum: 28.10.2014

Enddatum: 10.02.2015

Termin: Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

Gestaltungsmodule

Das Zeichnen im Hauptstudium wird als Kompaktseminar angeboten, das sich auf experimentelle Weise den grundlegenden Fragestellungen zu Form und Gestalt widmet. Die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten des Zeichnens werden in Einzelarbeit und Gruppenarbeit in breitem Spektrum erweitert (freie Wahl der Zeichenmedien und Papierformate). Bilderergebnisse werden in Bezug auf inhaltliche Stimmigkeit und formale Gestalt besprochen.

Die Seminare dauern in der Regel 10-14 Tage und finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Es besteht die Möglichkeit, eine qualifizierte und entsprechend umfangreiche Arbeit in diesem Bereich als gestalterisches Nebenfach im Diplom zu verwenden (zusätzliche Ausarbeitung + 150 h/5 cp).

1702 Zeichnen II

Workshop
(WP/ 5 cp)

Zraikat

Bemerkung

Benötigtes Material:
Copic marker or Vellum pads. A4 oder A3.
Prisma color pencils. Black or indigo.
Any type of preferred pens.

Leistungsnachweis

Abgabe einer Arbeit, die im Kurs individuell definiert wird.

vierwöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2014

Enddatum: 05.02.2015

Termin: Donnerstag, 17:30 - 20:15 Uhr, Hauptgebäude - 306A

vierwöchentlich

Anfangsdatum: 25.10.2014

Enddatum: 24.01.2015

Termin: Samstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 306A

1703 Integrale

Formgenerierung II

Techniken

(WP/ 5 cp)

Holzbach

STRUCTURE: "3D-SILICATE"

Leichtbau gewinnt immer stärker an Bedeutung - dies insbesondere vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen. In der Natur ist der Leichtbau weit verbreitet, Pflanzenstiele, Blätter oder Insektenflügel kommen mit einem Minimum an Materialaufwand bei gleichzeitig optimierten Ergebnissen aus. Häufig werden bionisch inspirierte Konstruktionen verwendet, um Spannungen- und Traglasten abzutragen. Besonders interessant werden solche Ansätze dann, wenn es sich nicht mehr um statische und passive, sondern um situationsabhängig - adaptive - Systeme handelt.

Die im Kurs „3D-silicate“ zu erzeugenden parametrischen Strukturen werden hinsichtlich ihres Materialeinsatzes optimiert. Gradientengefüge sind ebenso denkbar wie auch Materialwechsel oder die Substitution von Papier durch Keramik. Die erzeugten Strukturen werden mit Hilfe additiver Fertigungsverfahren, wie dem multimaterial- oder silicatischen 3D-Druckprozess, umgesetzt. Diese Verfahren werden zunehmend zur Fertigung angepasster Brennhilfsmittel, Knochenersatzstrukturen oder auch im Design eingesetzt. Der Forschungsaspekt - ohne Unterscheidung von Technologie und Ästhetik - stehen im Fokus dieser Veranstaltung. Die Form eines Produkts ist das Ergebnis eines erzeugenden Prozesses. Dieser Prozess ist natürlich zu weiteren Variationen der betrachteten Form fähig.

Es handelt sich um eine Kooperation des Lehrgebiets Visualisierung und Materialisierung mit Herrn Prof. Dr. Kollenberg und der WZR ceramic solutions GmbH.

Bemerkung

Am 16.10.2014 entfällt der Unterricht wegen Exkursion.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 14:00 - 15:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

Theorie

Theoriegruppe I

2511 Theorien der
Produktsprache II
Seminar
(PF/ 5 cp)
Klemp

VOM MODELL ZUM PRODUKT

Das Museum Angewandte Kunst Frankfurt verfügt über eine große Sammlung von Entwurfs- und Präsentationsmodellen der Braun Designabteilung. In dieser Übung sollen von den Studierenden Werkgruppen in der Sammlung des Museums dokumentiert und anschließend auf semantische Entwicklungen hin untersucht werden.

Bemerkung

Die Teilnahme ist begrenzt auf 12 Studierende.

Leistungsnachweis

Qualifizierte Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Extern - MAK

Theoriegruppe II

2522 Designgeschichte II
Seminar
(WP/ 5 cp)
Klemp

DESIGN IM PROJEKT „DAS NEUE FRANKFURT“

Eine Geschichte des Frankfurter Designs ist noch nicht geschrieben und in der Designgeschichte als universitärer Disziplin bislang auch kaum als Phänomen bewusst. Wer über die deutsche Gestaltungsmoderne spricht, der denkt an den Werkbund, das Bauhaus, die Weißenhofausstellung in Stuttgart 1927 oder an die HfG Ulm. Mit Frankfurt verbindet man allenfalls ein umfangreiches Bauprogramm der Jahre 1925 bis 1930, im Zuge dessen der Stadtbaurat Ernst May 12.000 Wohnungen errichten ließ und das als das „Neue Frankfurt“ bekannt wurde. Dieses „Neue Frankfurt“ ist aber zugleich ein veritables Stück deutscher und europäischer Designgeschichte, denn die im Zuge des Bauprogramms entwickelten gestalterischen Lösungen gingen weit über die Architektur hinaus - von der ersten seriellen Kompaktküche bis zum Türdrücker und Telefonapparat, vom Straßenschild bis zum konstruktivistischen Stadtsignet. Dieses Produkt-, Industrie- und Grafikdesign der Stadt und der Region mit seinem je spezifischen Innovationsanspruch, das nach 1945 eine bemerkenswerte Fortsetzung fand, gilt es erst noch zu entdecken.

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Referat

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Extern - MAK

2523 Kultur- und
Techniktheorien III
Seminar
(WP/ 5 cp)
Gessmann

PARAMETRIE IM DESIGN

Parametrisches Entwerfen ist sowohl unter Theoretikern wie auch Praktikern ein kontrovers diskutiertes Thema. Einerseits erscheint die Parametrie heute als ein unverzichtbares Werkzeug, um mit Hilfe einschlägiger Programme zügig zu vorzeigbaren Entwürfen zu kommen; andererseits erscheint das parametrische Entwerfen als eine Bedrohung oder zumindest ein Missverständnis, wenn ihm mehr zugetraut wird, als ein bloßer Werkzeug in der Hand des Entwerfers zu sein. Zuletzt steht die Kreativität des Designers selbst auf dem Spiel, wenn behauptet wird, die parametrischen Programme leisteten bereits eigenständige Entwurfsarbeit. Im Kurs soll zweierlei erreicht werden: erstens soll die Debatte um Parametrie mit Blick auf ihre Vorgänger in der Geschichte des Designs historisch eingeordnet werden; zweitens sollen die verschiedenen Typen, Sparten und Modelle aktueller Parametrie sortiert werden. Auf der Grundlage einer historischen Verständigung und einer aktuellen Lageanalyse soll dann der Streitpunkt in informiertem Lichte herausgearbeitet werden: was kann Parametrie, was soll sie können, was soll man ihr nicht zutrauen? Und vor allem: warum soll man das eine womöglich bejahen, das andere jedoch verneinen?

xxx Literatur

- P. Behrens: „Über die Bezeichnung der künstlerischen und technischen Probleme.“ In: *Technische Abende im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht*, Berlin 1917.
- T. Buddensieg: *Industriekultur. Peter Behrens und die AEG 1907-1914*, Berlin 1979 (2. Aufl. 1981).
- H. Rogge: *Fabrikwelt um die Jahrhundertwende. Am Beispiel der AEG Maschinenfabrik in Berlin-Wedding*, Köln 1983.
- M. Carpo: „Aufstieg und Fall der identischen Reproduzierbarkeit.“, in: S. Hauser (Hg.), S D. Gethmann/S. Hauser: *Kulturtechnik Entwerfen. Praktiken, Konzepte und Medien in Architektur und Design Science*, Bielefeld 2009.
- Ch. Duhigg: *Die Macht der Gewohnheit. Warum wir tun, was wir tun*, Berlin 2012.
- Samuel Y Edgerton: *Die Entdeckung der Perspektive*, München 2002.
- M. Heidegger: „Zeit des Weltbildes“, in: ders.: *Holzwege*, 6. Aufl. Frankfurt/ Main 1980.
- M. Kurz: *Inspirationsmythen. Zur Ideengeschichte des menschlichen Schöpfungsvermögens*, München/Paderborn 2014.
- H. Lethen: „Chicago und Moskau. Berlins moderne Kultur der 20er Jahre zwischen Inflation und Weltwirtschaftskrise.“, in: J. Boberg u.a. (Hg.): *Die Metropole. Industriekultur in Berlin im 20. Jahrhundert*, München 1986.
- A. Menges/S. Ahlquist: *Computational design thinking*, Chichester 2011.
- M. Pearson: *Generative Art. A practical guide using processing*, Shelter Island, NY, 2011.
- Ch.C. Reas: *Form+Code in Design, Art, and Architecture (Design Briefs)*, Princeton Architectural Press, New York 2010.
- D. Schiffman: *The Nature of Code: Simulating Natural Systems with Processing*, The Nature of Code 2012.
- Cl. Lazzeroni/H. Bohnacker/B. Groß/J. Laub: *Generative Gestaltung: Entwerfen. Programmieren. Visualisieren. Mit internationalen Best-Practise-Beispielen, Grundlagen, Programmcodes und Ergebnissen*, Mainz 2009.
- G. Selle: *Geschichte des Design in Deutschland*, Frankfurt am Main 2007.
- G. Trogemann/J. Viehoff: *CodeArt. Eine elementare Einführung in die Programmierung als künstlerische Praktik*, Wien 2005.
- G. Trogemann: *Code und Material, Exkursionen ins Undingliche*, Wien 2010.
- VDI-Richtlinie 2225. *Technisch- wirtschaftliches Konstruieren*. Düsseldorf 1964.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung können eine Hausarbeit oder 3 Essays verfasst werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Theoriegruppe III

2533 Ökologie
Seminar
(WP/ 2,5 cp)
Lorke

BIO-MINERALISATION & UMWELT

Bio-Mineralisierung bezeichnet die Aufnahme und Speicherung mineralischer Verbindungen durch Pflanzen und Lebewesen in deren Zellsystemen. Die funktionelle Integration von Mineralstoffen ermöglicht insbesondere den Aufbau interner und externer Tragstrukturen und schützend fester Hüllen. So entstehen Knochen, Zähne, Korallen, Muschelschalen oder die Chitinpanzer von Krustentieren und Käfern.

Die hierfür wichtigsten mineralischen Elemente sind chemische Verbindungen aus Calcium, Phosphor, Silizium und Sauerstoff. Eine ausreichende biologische Verfügbarkeit solcher Stoffe ist somit essentiell für Erhalt und Wachstum von Flora & Fauna. Innerhalb nachhaltiger ökologischer Systeme werden solche lebensnotwendigen Mineralien in Stoffkreisläufen geführt. Die Intensivierung und Extensivierung der wirtschaftlichen Nutzung von Land und Wasser zusammen mit der Konzentration von immer mehr Menschen in städtischen Lebensräumen führt zu verketteten Veränderungen innerhalb vormals balancierter Ökosysteme. Das Seminar beschäftigt sich mit den biologisch-chemischen Vorgängen der Biomineralisierung und den daraus gebildeten statischen Strukturen. Probleme der (globalen) Verfügbarkeit für Ernährung, Artenvielfalt und ökologische Stabilität werden diskutiert.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung am 17.10.2014, 13:00-ca. 13:45 Uhr, Raum 306a
(gemeinsam mit Technologie II und IV).

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation einer Fragestellung aus dem o.g. Themenkreis.

14-täglich

Anfangsdatum: 17.10.2014

Enddatum: 13.02.2015

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Technologie

3502 Technologie IV
Seminar
(WP/ 2,5 cp)
Lorke

PERMANENT VIBRATION

Akustische und mechanische Schwingen bilden ein beständig präsentes Umfeld des Menschen. Deren subjektive Wahrnehmung hängt physikalisch von Frequenz und Amplitude, physiologisch von der Empfindlichkeit der Sinnesorgane und psychologisch von Konzentration, willkürlicher und unwillkürlicher Selektion im Gehirn ab. Die natürliche Schallerzeugung mit Hilfe von Stimme, der Aktion von Körperteilen und Objekten sind die Mittel akustischer Kommunikation (Sprechen, Musik).

Technische Generatoren und Sensoren für solche Vibrationen bzw. akustisch wahrnehmbare Druckschwankungen stehen heute für die synthetische (Re)produktion und Detektion natürlicher und künstlicher Schwingungen zur Verfügung. Mit Hilfe von Infraschall-Lautsprecher oder Ultraschallerzeugern lässt sich das Schwingungs(frequenz)spektrum über die direkten Wahrnehmungsgrenzen z.B. des Menschen erweitern.

Im Seminar werden die Funktions- und Wirkungsweisen natürlicher und technischer Schallerzeugung -sowie Wahrnehmung untersucht. Die Ergebnisse werden in Bezug auf ihr kommunikatives Potential für die Gestaltung von Produkten, sozialen Prozessen und künstlerischen Aussagen diskutiert.

Individuelle Leistungsnachweise bestehen in der Konzeption, (Modell)Herstellung, Präsentation und pdf/ppt Dokumentation einer - gruppenweise bearbeiteten - akustisch/technisch/ künstlerischen Installation, eines audiobasierten Produktes oder eines Objektes mit Bezug zu akustischer Kommunikation

Bemerkung

Einführungsveranstaltung am 17.10.2013, 13:00-ca. 13:45 Uhr, Raum 306a
(gemeinsam mit Technologie II und Ökologie).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme + Seminararbeit /Präsentation, benotet.

14-täglich

Anfangsdatum: 24.10.2014

Enddatum: 13.02.2015

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Werkstatt und Software

4501 CAD Vertiefung
Übung
(WP/ 5 cp)
Herd

RHINO-VERTIEFUNG

Wiederholung der Basics (CAD Rhinoceros) Vertiefung der erworbenen Kenntnisse Lösung individueller Aufgabenstellungen Umsetzen eigener Projekte / Darstellung, Bildbearbeitung.

Bemerkung

Anmeldung per Email beim Dozenten 2 Tage vorher notwendig.
Christopher Herd: c.herd@hotmail.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4502 Workflow 3D/Rapid
Prototyping
Techniken
(WP/ 5 cp)
**Heide,
Klober,
Langhorst**

WORKFLOW 3D / RAPID PROTOTYPING

Lernziel und Inhalt dieser Veranstaltung sind die Planung und Durchführung eines komplexen Modell - oder Prototypenbaus unter Abwägung geeigneter Fertigungstechnologien. Gerade beim Designmodellbau oder der Herstellung von Prototypen in kleinsten Stückzahlen ist die Kenntnis der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Herstellungsverfahren entscheidend für die zielsichere Umsetzung eines Entwurfs.

Planung, Kommunikation mit Technikern/Herstellern, Vorbereitung und Realisierung des Projektes sind maßgebliche Inhalte der umzusetzenden Aufgabe.

Bemerkung

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Leistungsnachweis

Planung, Realisierung und Dokumentation eines adäquaten Projektes, Projekt frei nach Absprache.

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2014

Enddatum: 12.02.2015

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Ergänzungsprojekte VK

1621 Experimentelle
Raumkonzepte I/VK106
Seminar
(ZF/ 10 cp)
Blum

SUCHMASCHINE

Das Studienfeld »Experimentelle Raumkonzepte« ist ein offenes Laboratorium für Grenzgänger aller gestalterischen Disziplinen.

Erforscht werden Räume aller Dimensionen, soziale, kommunikative wie auch virtuelle Systeme. Gefördert werden neben individuellen gestalterischen Positionen vor allem Netzwerk-orientierte Strategien.

Gearbeitet wird in klassischen wie in neuen Medien, ein weiterer Schwerpunkt liegt auf situativen Projekten und auf Interventionen im Öffentlichen Raum.

Die Studierenden arbeiten sowohl in angewandten wie auch freien Kontexten, bevorzugt jedoch in Feldern jenseits der Kategorien.

Bemerkung

Für Studierende der Produktgestaltung Teilnahme nur nach Absprache mit dem Dozenten.

Leistungsnachweis

In Absprache mit dem Dozenten.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, ab 20:30 Uhr, Geleitsstrasse - 1. OG

1622 Konzeptionelle
Gestaltung III / VK-
Nr.313
Projekt
(ZF/ 10 cp)
Hesse

**»OUTLANDISH«
REDESIGN THE WORLD. MAGAZINE FOR YOUNG CREATIVITY**

Wo kommt das Neue her? Wo finden wir neue Anregungen für Design und Mode? »Outlandish« geht nach vorne indem es ein paar Schritte zurück oder zur Seite macht. Die Welt ist unglaublich reich an Gebrauchskultur, Kunsthandwerk, Traditionen und Folklore. Die meisten davon sind uns unbekannt oder nicht mehr bekannt. Jede Ausgabe beschäftigt sich mit weitgehend unbekanntem Regionen und Kulturen. »Outlandish« sammelt, dokumentiert und analysiert visuelle Identitätsmerkmale entlegener Welten und unbekannter Lebensstile. Recherchiert und gestaltet wird das Magazin von Studierenden verschiedener Hochschulen. Die traditionellen Muster, Ornamente, Formen und Elemente werden für zeitgemäße Anwendungen neugestaltet. Sie werden von jungen herausragenden Talenten der besten Kunsthochschulen Europas, Asiens, Afrika und Amerika zu neuem Leben erweckt und den Sehgewohnheiten des 21. Jahrhunderts näher gebracht. »Outlandish« dokumentiert verblichene Kulturen und initiiert neue visuelle Welten. Das Projekt startet im September 2010 in China. Chefredakteur: Klaus Hesse, Herausgeber: Institut für neue Kommunikation (INK) / Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG)

**»OUTLANDISH«
REDESIGN THE WORLD. MAGAZINE FOR YOUNG CREATIVITY**

How does the new come into the world? Where do we find stimulation for design and fashion? »Outlandish« goes forward by retreating or sidestepping. The world is unbelievably rich in crafts, tradition and folklore. Most of them are completely unknown to us or sink into oblivion. Each edition features generally unfamiliar regions and cultures. »Outlandish« collects, documents and analyses the visual key codes of identity in remote worlds and unknown lifestyles.

Researched and created by students from different universities. Traditional patterns, ornaments and elements are to be redesigned for contemporary use. They will be revived by the most gifted talents from the best art academies in Europe, Asia, Africa and the Americas to invigorate conventional modes of observation in the 21st century. »Outlandish« documents past lifestyles and discovers and initiates new visual worlds. The project starts in China in September 2014. Editor in chief: Klaus Hesse, Editor: Institute for new communication (INK) / Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG)

Bemerkung

Belegbar nach Absprache mit Professor.
Einführungsveranstaltung:

wöchentlich
Anfangsdatum: 21.10.2014
Enddatum: 11.02.2015
Termin: Dienstag, ab 10:00 Uhr, Westflügel - D-301

1623 Bildhauerei I/VK-Nr. 112
Projekt
(ZF/ 10 cp)
Luy

Entwicklung freier künstlerischer Projekte mit Schwerpunkt: Objekt, Rauminstallation, Eingriffe in bestehende architektonische Ensembles. Entwicklung von Darstellungsmethoden, z.B. Modellbau, Ausstellungs-konzeptionen.

Bemerkung

Belegung für Studierende der Produktgestaltung nur nach Absprache mit dem Dozenten.

wöchentlich
Anfangsdatum: 15.10.2014
Enddatum: 12.02.2015
Termin: Mittwoch, 10:00 - 14:00 Uhr, Geleitsstrasse - EG

1624 Grafikdesign/Illustration
I/VK-Nr. 305
Seminar
(ZF/ 10 cp)
König

Bemerkung
Teilnahme für PG Studierenden nur nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten.
wöchentlich
Anfangsdatum:
Enddatum:
Termin: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, Geleitsstrasse - 2. OG

1625 Typografie I
Seminar
(ZF/ 10 cp)
Lobe

Type rules: Grundlagen der Typografie und deren Anwendung.

Bemerkung
Einführungsveranstaltung: 16. Oktober, 10.00 Uhr, Raum D-301
wöchentlich
Anfangsdatum:
Enddatum:
Termin: Mittwoch, ab 10:30 Uhr, Hauptgebäude - 301A

Freies Studium

5711 Soziologie/Theorie der
Medien II
Seminar
(ZF/ 5 cp)
Ries

FOTOGRAFIE UND DER ERWEITERTE AFFEKT

Das Seminar ist der erste Teil einer Untersuchung zu Affekten und Affektpolitiken, die sich in der Gegenwart in fotografischen und filmischen Bildproduktionen und ihrer Rezeption beobachten lassen. Für die Fotografie »nach dem post-fotografischen Zeitalter« wird das Seminar im Winter drei wichtige *Affektstätten* aufsuchen, die es naheliegen, von einer *Wiedergeburt der Fotografie als Politische* zu sprechen. Damit soll der alten Fotografie das Politische nicht abgesprochen werden, vielmehr gilt, dass das Politische in zeitgenössisch massenmedialer Fotografie und ihrer Wahrnehmung als ein *erweiterter Affekt* der Bilder ausgewiesen werden kann.

Da ist zunächst die wiederholte Reflexion über die *dokumentarische* Qualität fotografischer Aufnahmen aus Zentren der Gewalt, der Vernichtung. Hier werden wir uns mit Georges Didi-Huberman's Studie »Bilder trotz allem« beschäftigen, wo spät aufgefundene Fotografien aus Ausschwitz und ihr Potential das Feld erweiterter politischer Affekte bis in die Gegenwart zu -spiegel-verkehrten - Bildern etwa von Abu Ghraib öffnen, damit zugleich die Affektpolitiken der Medien verstehen helfen.

In einem zweiten Schritt werden wir den Markt der Bilder, wie er über *Bild-Agenturen* weltweit beherrscht wird, befragen. Hier soll am Beispiel der Agentur *laif* gefragt werden, in welchen ihren Eigenschaften sich die Fotografie gefügig zeigt, die Abbildbarkeit des Unabbildbaren der Kriege und Katastrophen (und der *Naturen und Folkloren?*) als eine bild-ökonomische Affektpolitik zu betreiben.

In einem dritten Schritt gilt es, die *Bild-Identitäten* all jener Einsätze der Fotografie zu befragen, die sich in der on-line Welt - vom Selfie bis hin zu flickr - *resurrektiv* etabliert haben. Hier lässt sich tatsächlich von einem *Re-Fotografismus* sprechen, der für den einzelnen erweiterte identitäts-politische Bedeutung hat.

Wir werden uns in diesen Untersuchungen der »Theoriegeschichte der Fotografie« erneut zuwenden und ihre Einsätze in Hinsicht auf die drei vorgestellten Felder - Dokumentation, Markt, Identität - zeitgenössischer Fotografie als Massenmedium besprechen, wobei das Verständnis von *Massenmedium* hierbei selber eine Revision wird erfahren müssen. Zudem werden Gäste unser Fortkommen unterstützen.

Bemerkung

Teilnahme für PG Studierende nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 18:30 - 20:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

5712 Wahrnehmungstheorie

Seminar
(ZF/ 5 cp)
Zitko

THEORIEN DER ZEIT - BERGSON UND DIE FOLGEN

Nachdem die Lehrveranstaltung des Sommersemesters soziologischen Theorien der Zeit behandelt hat, wird sich die Vorlesung des Wintersemesters zunächst philosophischen Überlegungen zuwenden. Im Zentrum steht dabei der französische Philosoph Henri Bergson, der einen bedeutsamen Beitrag zur Theorie der Zeit in der Moderne geliefert hat. Der Autor fasst Zeit in der Idee einer als sog. reinen Dauer; er wendet sich mit dieser Idee vor allem gegen jene in der Tradition verbreiteten Versuche, die Beschaffenheit der Zeit dem Verständnis durch Vorstellungen geometrischer Art näher zu bringen. Zeit bildet, ihm zufolge, eine in Natur selbst wirksame, jeder Quantifizierung sich entziehende Form des Werdens, die sich von der Ordnung des homogenen Raums grundlegend unterscheidet. Essentieller Bestandteil dieser Zeitphilosophie ist eine spezifische Gestalt des Gedächtnisses, die auch für die Theorie der Wahrnehmung von Bedeutung ist. Bergsons Bild von einer allein intuitiven Akten vorhaltenen reinen Dauer mündet schließlich im Modell eines schöpferischen Handelns, durch das unvorhersehbares Neues entstehen kann. Die leitenden Ideen des Philosophen sind im Verlauf des 20. Jahrhunderts von unterschiedlichen Theoretikern aufgenommen und weitergedacht worden. So fußt etwa die bekannte Theorie des Kinos von Gilles Deleuze unter anderem auf Motiven der Bergsonschen Philosophie der Zeit. Bergson selbst hatte die sinnliche Wahrnehmung des Menschen selbst bereits mit dem Verfahren der kinematographischen Projektion verglichen. Deleuze knüpft an diese und andere Motive seines Vorgängers an und entwickelt eine originelle, an zahlreichen Beispielen explizierte Theorie des Films. Die Vorlesung wird zentrale Motive dieser Theorie vorstellen. Bedeutsam ist hier der von Deleuze entwickelte Unterschied zwischen sog. Bewegung- und Zeitbild, mit dem er bestimmte Differenzierungen der Bergsonschen Theorie aufnimmt und filmästhetisch fruchtbar macht. Doch nicht nur im Bereich des Ästhetischen, auch etwa in der Soziologie und Naturwissenschaft sind Bergsons Idee rezipiert worden. So hat etwa Alfred Schütz ein in diesem Zusammenhang interessantes Modell divergenter Lebensformen entwickelt, in dem Bergsonsche Vorstellungen verarbeitet sind. Schließlich lassen sich auch in der Physik des 20. Jahrhunderts Spuren einer Auseinandersetzung mit Bergsons nachweisen. Beispielgebend ist hier die Theorie der Zeit von Ilya Prigogine. In einem im Wintersemester ebenfalls stattfindenden Lektüreseminar werden entsprechende Texte zur Theorie der Zeit gelesen. Hier besteht Gelegenheit, den interpretierenden Umgang mit theoretischen Texten zu üben.

Leistungsnachweis

Für benoteten Schein:

Hausarbeit bestehend aus sechs Seiten Semesterprotokoll sowie 10 Seiten Aufsatz zu einem vorgegebenen Thema.

Anwesenheitsschein:

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2014

Enddatum: 09.02.2015

Termin: Montag, 16:30 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

Diplom

8501 Diplom-Entwurfsarbeit

Projekt
(20 cp)

**Eckart,
Holzbach,
Kellner,
Spanihel,
Zebner**

Bemerkung

Termin nach Vereinbarung.

Berufsvorbereitung

5514 Existenzgründung
Seminar
(WP/ 1,25 cp)
Grünwald

EINFÜHRUNG IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 1

Der Start / Die Rechnung

Nur manchmal wird er geplant, zu häufig passiert er einfach - der Start in die Selbstständigkeit. Denn plötzlich ist ein Job da, für dessen Erledigung der Auftraggeber eine Rechnung wünscht. Und das Ganze auch schon während des Studiums. Ulrike Grünwald, die an der HfG im Büro für Wissenstransfer u.a. auch für die Themen rund um die Existenzgründung für Studierende und Absolventen der HfG zuständig ist, gibt einen Überblick über die ersten Schritte in die Freiberuflichkeit. Was das ist und wie dann eine Rechnung aussehen sollte, erfahren die Teilnehmer im ersten Teil der Einführung.

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 2

Die Kalkulation / Die Künstlersozialkasse

Im zweiten Teil werden verschiedene Modelle zur Berechnung der Arbeitszeit vorgestellt. Denn das ist überhaupt das Schwierigste: Was bin ich wert? Darüber hinaus wird die KSK, also die Künstlersozialkasse, vorgestellt und ein möglicher Antrag wird durchgesprochen.

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 3

Die Steuern / Und sonst

Ziemlich lästig sollen ja wohl Steuererklärungen sein. Zum Glück gibt es dafür Steuerberater - doch die kosten Geld. Im zweiten Teil der Einführungsveranstaltung wird auf die Konsequenzen der Rechnungsschreiberei, die im ersten Teil besprochen wurde, eingegangen. Welche Steuern fallen überhaupt an? Was ist der Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn? Welche Kosten können geltend gemacht werden? Die Teilnehmer erfahren, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

Termine:

16. Januar 2015

23. Januar 2015

30. Januar 2015

jeweils von 16 bis 18 Uhr

Ort:

Raum 305

Bemerkung

Anmeldung (Angabe von Matrikelnummer, Fachbereich, E-Mail):
Büro für Wissenstransfer
Tel. 069-80059-166
transfer@hfg-offenbach.de

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.01.2015

Enddatum: 30.01.2015

Termin: Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

5515 Grundzüge des Rechts
für Kreative
Seminar
(1 cp)
Wulf

GRUNDZÜGE DES RECHTS FÜR KREATIVE
(Urheber-, Design-, Marken- und Vertragsrecht)

Was machen Sie, wenn ein Unternehmen - ohne Ihre Zustimmung - Ihre Entwürfe verwendet? Welche Möglichkeiten hätten Sie gehabt, dies zu verhindern? Dürfen Sie für Ihr eigenes Werk Werke Dritte verwenden? Wie sieht es aus, wenn diese im Internet veröffentlicht wurden? Sie stellen einen Film her, an dem eine Reihe anderer Personen mitwirken, wem stehen die Rechte hieran zu? Diese und eine Vielzahl weiterer Fragen werden Gegenstand von fünf Doppelstunden sein, in denen Sie die Grundlagen des Urheberrechts, des Design- und Markenrechts sowie die Grundzüge vertraglicher Gestaltungen kennenlernen werden. Ziel der Veranstaltung ist es, Sie sicherer zu machen im Umgang mit allen rechtlichen Themen, die Ihr Schaffen betreffen.

Dr. Julia Wulf, geb. 1957, ist als Rechtsanwältin und Notarin Partnerin der internationalen Kanzlei Taylor Wessing. Taylor Wessing genießt seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf bei der rechtlichen Betreuung von kreativen Individuen, ebenso wie von gestaltenden mittelständischen sowie internationalen Unternehmen. Dr. Julia Wulf leitet im Frankfurter Taylor Wessing Büro den Bereich Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.

Bemerkung

Termine:

Mittwoch, 19. November 2014
Mittwoch, 26. November 2014
Mittwoch, 3. Dezember 2014
Mittwoch, 10. Dezember 2014
Mittwoch, 17. Dezember 2014

jeweils von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Raum 305
Dozentin: Dr. Julia Wulf, Rechtsanwältin und Notarin

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: Mittwoch, 14:00 - 16:00 Uhr, Hauptgebäude - 305